

wir zweifeln nicht, daß er seinen Schülern nicht viel Gutes über diesen Leitsaden beibringen werde, glauben aber doch, er wäre viel zweckmäßiger geworden, wenn er durchgängig auf ein bestimmtes Alter der Kinder, mit dem man dieß Buch lesen soll, Rücksicht genommen hätte. — Ein anderer Herr Voigt (Ludwig) ist Lehrer an dem Erziehungsinstitute zu Lübeck. Wir haben von ihm eine Reise der Zöglinge des Lübeckischen Erziehungsinstituts nach Hamburg bei Gelegenheit der Blanchardischen Lustreise 1788, die für Kinder eine angenehme Lektüre ist. Die Schreibart ist leicht und lebhaft, und die Beschreibung der Hauptsache deutlich. Außerdem kommen allerlei lehrreiche, naturhistorische, moralische und artistische Bemerkungen vor, aber auch manche andere Sachen, die keiner Beschreibung bedurft hätten, z. B. ein Auszug aus Herrn Jfflands, Jüngers und andern in Hamburg aufgeführten Stücken. Doch da Herr Voigt eben kein Muster des Verhaltens bei einer Reise mit Kindern, oder einer Reisebeschreibung für dieselbe liefern, sondern nur eines zu den vielen guten und mittelmäßigen Lesebüchern für die Jugend hinzu thun, und hauptsächlich den Eltern, die ihre Kinder dem Lübeckischen Erziehungsinstitut anvertrauten, die Art des Verfahrens daselbst zeigen wollte, welche wirklich, wenn diese Schrift eine Copie davon ist, unter die bessern gezählt zu werden verdient, so mag diese Arbeit des Herrn Voigts immer eine Stelle unter den Erziehungsschriften unsers Jahrzehends behaupten. Sollte der Verfasser wieder auf den Gedanken gerathen, sich in ähnlichen Ar-

beiz